

Der Workshop

Zielsetzung: Der Workshop findet im Rahmen des Projekts QUACE statt, das sich der Qualitätssicherung in Doppeldiplom – Studiengängen und der Graduiertenausbildung in der Großregion verschrieben hat.

Der in vier Arbeitsgruppen unterteilte Workshop soll zum einen den Austausch im Bereich der grenzüberschreitenden Ausbildung fördern und zum anderen dazu beitragen, die verschiedenen Akteure auf dem Gebiet zusammenzuführen, um gemeinsam der Frage nach zu gehen, welche spezifischen Anforderungen solche Studienprogramme an die Qualitätssicherung stellen.

Vorgehensweise: Erfahrungsaustausch und Diskussion anhand von Schlüsselfragen in vier Fokusgruppen (Studierende, Doktoranden, Dozenten sowie Mitarbeiter der Hochschul-Administration).

Anreise/Verpflegung: Die Teilnahme erfolgt auf Einladung und ist kostenfrei. Reisekosten und Verpflegung werden vom Projektkonsortium übernommen. Ein Bustransfer ist vorgesehen von Saarbrücken nach Lüttich und zurück.

Programm

10:00 Uhr	Ankunft und Einführung
10:30 Uhr	Beginn der Ateliers/ Arbeitsgruppen
12:30 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Ateliers / Arbeitsgruppen
16:00 Uhr	Kaffeepause
16:30 Uhr	Zusammenfassung und close-up
17.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Organisation

Denys Jeandrain
ULg - ARD
Place du 20 août, 7, B-4000 Liège

<http://www.recherche.ulg.ac.be>

„Die Großregion als gemeinsamer Hochschul- und Wissenschaftsraum zeichnet sich durch eine Vielfalt von fachlichen Disziplinen und Hochschultypen sowie durch ein geographisch ausgewogenes Angebot in Lehre, Forschung und Weiterbildung aus. Eine stärkere Vernetzung der Hochschulen und Forschungseinrichtungen untereinander [...] ist die Voraussetzung, um Bildung und Forschung in der Großregion wettbewerbsfähiger zu machen.“

<http://www.grande-region.net/de>



Weitere Informationen über die Hochschulkooperation in der Großregion:

Weiterentwicklung der Hochschulkooperation in der Großregion – Bericht im Auftrag der Landesregierung Rheinland-Pfalz von Dr. Dieter Beck (2005):

http://www.hfv-speyer.de/grossregion/Projektbericht_dt.pdf

Studie über die Hochschulkooperation in der Großregion von Gérard Calais (2004):

http://www.moselle.pref.gouv.fr/frameset.htm?grands_dossiers_actualite/g_d_coop_univ/coop_univ.htm

Bestandsaufnahme der Kooperationen innerhalb der *Charte de la Grande Région* von Christian Krebs (2006) – ( pdf Dokument auf Anfrage).

Ergebnisse des IX. Gipfels der Großregion hinsichtlich der Zusammenarbeit der Hochschulen / *Propositions pour la mise en oeuvre des priorités relatives à la coopération interuniversitaire approuvées lors du IXe sommet des exécutifs de la Grande Région.*

http://recherche.ulg.ac.be/ard_gr/GR040607S.pdf



Quality Management in Cross-Border Education

Qualität grenzüberschreitender Studienprogramme



WORKSHOP

25.01.2008
Château de Colonster
Université de Liège



Dieses Projekt ist gefördert
durch die Europäische Union

Was ist das Projekt QUACE?

Das von der EU geförderte Projekt Quace (**QUALITY** Management in **Cross-Border Education**) befasst sich mit Herausforderungen des Qualitätsmanagements in grenzüberschreitenden Studiengängen und internationalen Doktorandenprogrammen in der Großregion. Ziel ist es, Richtlinien und Handreichungen für die Qualitätsentwicklung in solchen Programmen zu entwickeln. Die zentrale Frage, die sich dabei stellt, ist diejenige nach den typischen Problemen, mit denen solche Programme zu tun haben sowie die, nach geeigneten Maßnahmen, die notwendig sind, um ihnen entgegenzuwirken.

<http://www.quace.eu>

Beteiligte Hochschulen



Université du Luxembourg

Unité de recherche LCMi

Philippe Blanca

☎ +352 466 644 95 46

✉ philippe.blanca@uni.lu

Markus Molz

☎ +352 46 66 44 93 77

✉ markus.molz@uni.lu

Université de Liège

Administration Recherche & Développement

Denys Jeandrain

☎ +32 4 366 52 31

✉ denys.jeandrain@ulg.ac.be

Universität des Saarlandes

Präsidialbüro - AG Evaluation

Mitra Moghadassian

☎ +49 681 302 33 16

✉ m.moghadassian@univw.uni-saarland.de

Sascha Neumann

☎ +49 681 302 26 06

✉ s.neumann@univw.uni-saarland.de



ATELIER 1

STUDIERENDE

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen, die in einem Doppeldiplomstudiengang eingeschrieben sind und in diesem Zusammenhang bereits Auslandserfahrung gesammelt haben. Das Atelier bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch unter den Studierenden.

Leitfragen werden dabei sein: Warum haben Sie sich für ein solches Studium entschieden? Auf welche besonderen Schwierigkeiten sind Sie im Verlauf Ihres Studiums gestoßen? Welche organisatorischen und inhaltlichen Aspekte schätzen Sie als wichtig für die Qualität des Programms ein?

ATELIER 2

DOKTORANDEN

Atelier 2 richtet sich an Promovierende, die ein Dissertationsprojekt entweder im Cotutelle-Verfahren oder im Rahmen einer grenzüberschreitenden Graduiertenschule/eines Graduiertenkollegs verwirklichen oder bereits abgeschlossen haben.

Im Mittelpunkt der Diskussion stehen Fragen wie z.B.: Durch welche Vor- und Nachteile zeichnen sich Cotutelle-Verfahren bzw. Promotionen im Kontext von internationalen Graduiertenprogrammen aus? Welche Möglichkeiten der Verbesserung gibt es hinsichtlich administrativer und organisatorischer Rahmenbedingungen? Wonach lässt sich die Qualität solcher Verfahren angemessen beurteilen?

ATELIER 3

DOZENTEN

Die Gruppe 3 versammelt Experten aus der Lehre, die an grenzüberschreitenden Studienprogrammen beteiligt sind.

Sie bietet Raum für die Auseinandersetzung mit folgenden Aspekten: Nach welchen Maßstäben lässt sich die Qualität solcher Programme beurteilen? Was sind aus Ihrer Sicht förderliche oder hinderliche Rahmenbedingungen? Worin besteht Ihrer Auffassung nach grundsätzlicher Entwicklungsbedarf bei grenzüberschreitend ausgerichteten Studienprogrammen? Welche Voraussetzungen sind notwendig für deren erfolgreiche Etablierung, sowohl auf Seiten der Lehrenden als auch der Hochschulen?

ATELIER 4

MITARBEITER DER HS-VERWALTUNG

Das Atelier setzt sich zusammen aus Mitarbeitern der Verwaltungsebene, die ihre Erfahrung aus dem Bereich der Beratung und Dienstleistung, z.B. im Studierendensekretariat oder im International Office, in die Diskussion einbringen.

Von besonderem Interesse sind Fragen wie: Auf welche Hindernisse stoßen Sie im Rahmen Ihrer alltäglichen Arbeit bei der Beratung von Studierenden in internationalen Studiengängen im Allgemeinen bzw. in grenzüberschreitenden Studiengängen im Besonderen? Was sind Schwerpunkte bei der Begleitung von Studierenden in solchen Programmen? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen?